

Presseinformation

»Integration bedeutet, dass man auf einen gemeinsamen Nenner hinschaut. Nämlich, dass alle glücklich und sicher leben möchten.«

Fariza Bisaeva

Veronika Trubel/Walter Grond

Erzähle mir von hier, ich erzähl dir von anderswo.

Junge Schreibende über (gelingende) Integration

- Anthologie -

Karl Rauch



Gelingende Integration, wie sieht das aus? Wie fühlt sich das an? Bedeutet es, dass man sich anpassen soll? Oder ist das nicht viel eher etwas, das man einfordern muss? Sechs jungen Schreibenden gelingt eine mehrperspektivische und differenzierte Auseinandersetzung mit den Themen Vielfalt, Gleichheit, Inklusion, Identität und Zugehörigkeit. Kurz gesagt: Dieses Buch handelt von Integration.

Das Projekt, das diesem Buch zugrunde liegt, hieß *Erzähl mir von Leipzig, ich erzähl dir von Österreich* und wurde im Rahmen des Österreich-Schwerpunkts bei der Leipziger Buchmesse 2023 verwirklicht. Drei junge Frauen und drei junge Männer kommen zu Wort und schildern auf unterschiedliche Weise ihre Erfahrungen in Bezug auf (gelingende) Integration. In einem gemeinsamen Workshop wurde deutlich, dass sich die Erfahrungen und Perspektiven der Teilnehmenden in vielen Punkten überschneiden und gleichzeitig unterschieden. Entstanden ist

daraus eine Textsammlung, die sich u.a. mit Aspekten, wie Demokratie, Globalisierung, Kapitalismus, Rassismus, Angst, Überforderung und dem gemeinsamen Wunsch nach gelingender Integration auseinandersetzt.

Erzähle mir von hier, ich erzähle dir von anderswo versammelt vielfältige Stimmen zum Thema Integration und liefert Lösungsansätze zu deren Gelingen: Am Ende steht der Wunsch nach einer Welt des gegenseitigen Rücksichtnehmens und Verstehens.

Veronika Trubel/Walter Grond (Hrsg.): Erzähle mir von hier, ich erzähle dir von anderswo. Junge Schreibende über (gelingende) Integration

Ca. 112 Seiten | Gebunden

€ 18,00 [D] | € 18,50 [A]

ISBN 978-3-7920-0289-6

Erscheinungstermin: 21. März 2024

Die Herausgeber*innen



© Sascha Osaka Europäische Literaturtage

Veronika Trubel, geboren 1968, ist Autorin und Journalistin. Sie leitet die Europäischen Jugendbegegnungen *eljub*, wo Literatur, gemeinsames Schreiben und Austausch für Jugendliche aus vielen Ländern zu einem Raum der Begegnung werden. Mehrere Buchveröffentlichungen. Im Karl Rauch Verlag erschien *Grete das Kamel*.



© Daniela Matejschek

Walter Grond, geboren 1957, ist Schriftsteller, Herausgeber und Initiator zahlreicher Projekte an der Schnittstelle von Literatur und digitalen Medien. Er leitet die Europäischen Literaturtage. Jüngste Buchveröffentlichung: *Sommer ohne Abschied*, 2019.

Die Autor*innen



© privat

Fariza Bisaeva, geboren in Tschetschenien, lebt seit zwanzig Jahren in Österreich und studiert heute islamische Religionspädagogik in Wien. **Mahdi Hussaini**, geboren in Afghanistan, kam vor sieben Jahren nach Niederösterreich und absolviert ein Studium für Gebäudetechnik. **Govany Roufaeil**, geboren in Ägypten, lebt in Niederösterreich und schließt eine Schulbildung ab. **Felix König** wuchs in Leipzig auf und verwirklicht hier seine subkulturellen und künstlerischen Ideen. **Liv Modes** wiederum ging in Leipzig zur Schule und lebt heute in Berlin, wo sie Psychologie studiert und Romane im Selfpublishing veröffentlicht. **Bernadette Sarman**, die in Niederösterreich aufwuchs und heute in Wien Germanistik studiert und sich mit den Wurzeln ihrer Herkunft in Österreich und Japan beschäftigt.

Weitere Infos zum Projekt unter: <https://gelingendeintegration.blog/>

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13